Autor: Andrea Schlegel | Karlsbad

**400 US-Cars geben sich am Muttertag die Ehre**

**Gelungenes Jubiläumstreffen der Goldstadtcruizers im Triangel in Karlsbad**

Ein Spektakel der Superlative – mit einem beruhigenden dumpfen Grollen

fuhren etwa 400 US-Cars im Korso um 10 Uhr auf den symbolträchtigen roten Teppich im Triangel. Von 200 bis 800 PS starke Ford Mustang, Chevrolet Corvette

und Camaro, Pontiac Firebird, Cadillac, Thunderbird, Lincoln, Buick, Plymouth, Chrysler, Dodge Pickups oder Hellcat und Pontiac Firebird in allen Farben kokettierten miteinander um die Wette. Nicht nur US-Cars, sondern auch DG Motorcycles mit ihren Spezialumbauten aus Karlsruhe waren vertreten.

Stefan Vielsack, der einstige Gründer und Organisator erzählte, dass 2002 alles im Arena in Bilfingen begann.

Sein erster US-Car war der gelbe 94er Mustang Cabrio, nach dem er seine E-Mail [YellowStang@gmx.de](mailto:YellowStang@gmx.de) benannte. Ihm folgten ein 2006er grauer Mustang, ein weißer 72er Plymouth Valiant und 1998 ein GMC Vandura. Sein Alltagsauto ist ein Chevrolet HHR, das sei das einzige im Enzkreis. All seine US-Cars sind Garagenfahrzeuge, ganzjährig angemeldet und ausschließlich in Eigennutzung.

Ist alles so richtig? ???????????

Es sind sechs Clubs aus Deutschland, der Schweiz und Polen angereist mit mehr als 400 US-Fahrzeugen. Auch Einzelpersonen waren dabei, so ein Besitzer mit einem Dodge Hellcat mit 818 PS; das sei aber ein neueres Auto.

Hier **persönliche** **Interviews** zu besonderen Fahrzeugen …………………

**Ältestes** Fahrzeug: Namen, techn. Daten, Land / Stadt

Ist er auch da? Nachbildung des K.I.T.T., schwarzer Sportwagen mit künstlicher Intelligenz, aus der amerikan. TV-Serie „Knight Rider“

Technisch unterscheiden sich US-Cars von europäischen vor allem durch ihre 6 bis 8-Zylinder-V-Motoren, bis zu 8000 ccm Hubraum, zwischen 200 und 800 PS und je nach Typ und Jahrgang Heck- oder Frontantrieb, 6-Gang- oder Automatik-Getriebe. Genauso wie „normale“ Autos haben die US-Cars ein Normal- oder H-Kennzeichen mit Ganzjahreszulassung. Da US-Cars versicherungstechnisch nicht im Typenklassenverzeichnis zu finden sind, können diese lediglich mit deutschen Fahrzeugen verglichen werden.

„Wir sind kein Club und verpflichten Niemanden; es gibt auch keine Mitgliedsbeiträge. Auch wenn kein US-Car vorhanden ist, freuen wir uns auf Gleichgesinnte“, so Vielsack.

Beim Anblick dieser Traumautos werden Erinnerungen an Freiheit und Rock´n Roll aus den 60er Jahren wachgerufen. So kaufte sich der King of Rock´n Roll Elvis Presley nach seinem ersten Nummer-1-Hit „Heartbreak Hotel“ im Jahr 1956 sein erstes Auto, einen pinkfarbenen Cadillac Fleetwood.

Jeder davon ist eine einzigartige Rarität. Der Benzinverbrauch hänge vom Motor und Baujahr ab. So verbrauche ein Ford Mustang auf der Autobahn im Durchschnitt 9,5 l, erzählte ein stolzer Besitzer.

Eingeführt werden die US-Cars per Schiff von USA nach Bremerhaven oder Rotterdam.

Vielsack meinte, dass er zunehmend den Trend beobachte, dass sich Leute für diese US-Cars interessieren, die noch davor Porsche oder Ferrari fuhren. Es werde das bisherige Fahrverhalten in Frage gestellt, bei dem sportlich gefahren werde. Das langsame Fahren in luxuriöser Umgebung sei zwar unsportlich, aber man wolle gar nicht schnell fahren.

Darf ich das schreiben, ist das

auch Ihre Meinung??????

Sind Sie, Herr Vielsack, rechtlich gesehen der Veranstalter?

Der Stammtisch der Goldstadtcruizers mit etwa 50 Mitgliedern findet jeden letzen Mittwoch des Monats um 19 Uhr in der Sportsbar Triangel in Karlsbad statt und bietet auch für die nächsten Jahre die ideale Location für die Jahrestreffen.

Fotos:

Vorname und Nachname, mit dem Marke , Bauj. , ….. ccm, 8 Zylinder-V-Motor, 6-Gang-Getriebe oder Automatik, Spitzengeschwindigkeit km/h